

SPIEGEL WISSEN und SPIEGEL ONLINE schreiben, in Kooperation mit BAUHAUS, zum sechsten Mal den Social Design Award aus. Gesucht werden „Gute Ideen für das Wohnen der Zukunft“.

In der Mitteilung zum Wettbewerb heißt es:

„Was passt zu unseren Lebensentwürfen, was ermöglicht soziales Leben in einem Mehrfamilienhaus, wie sollten wir neu bauen und wie können wir Bestehendes anpassen? Kurz gesagt: Wie wollen wir wohnen? Beim Social Design Award kann jeder teilnehmen! Eingereicht werden können architektonische Entwürfe, aber auch bestehende oder geplante soziale oder sozialräumliche Projekte, in denen es um neue Wohnformen, um Gemeinschaft geht.

Alle Informationen zum Wettbewerb gibt es unter

www.spiegel.de/socialdesignaward. Dort ist auch das Bewerbungsformular zu finden, über das Fotos, Entwurfszeichnungen oder Videos hochgeladen werden können. Die **Einreichungsfrist endet am 31. August 2019**.

Wie in den vergangenen Jahren werden ein Jury-Preis und ein Publikums-Preis vergeben, die jeweils mit 2500 Euro dotiert sind. Der Jury gehören Friedrich von Borries (Künstler und Professor für Designtheorie an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg), Jolanthe Kugler (Autorin und Kuratorin am Vitra Design Museum), Marcus Wegener (BAUHAUS) sowie Thorsten Dörting (SPIEGEL ONLINE) und Marianne Wellershoff (SPIEGEL WISSEN) an. Sie wählt aus allen Einsendungen die besten Entwürfe für die Shortlist aus, die Ende September auf SPIEGEL ONLINE veröffentlicht wird.

Aus dieser Shortlist wählt die Jury dann ihren Sieger aus, und die Leser von SPIEGEL ONLINE und SPIEGEL WISSEN stimmen über den Gewinner des Publikums-Preises ab. An wen die Preise vergeben werden, wird in Heft 4 von SPIEGEL WISSEN bekanntgegeben, das am 12. November erscheint, sowie auf SPIEGEL ONLINE.

Beim Social Design Award 2018 zum Motto „Gute Ideen für eine lebendige Nachbarschaft“ war das Projekt „Mikropol“ mit dem Jurypreis ausgezeichnet worden. Studenten der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg hatten vorgeschlagen, aus einem verlassenen Toilettenhäuschen ein

Nachbarschaftsprojekt zu machen. Der Publikumspreis ging an „Mama hat frei! Inklusive Kinderhotel“. Um Alleinerziehende und Eltern von behinderten Kindern zu entlasten, organisierte das Kinderhotel im Mehrgenerationenhaus Heidelberg kostenlose Übernachtungs-Events für Kinder. Außerdem gab es einen Sonderpreis von BAUHAUS für das Projekt „PlugIn“ aus Berlin. Studenten entwickelten ein modulares Holzhaus vor einer Berliner Flüchtlingsunterkunft, das als

Veranstaltungsort für die Bewohner oder auch als Begegnungsstätte mit der angrenzenden Nachbarschaft genutzt werden kann.

Sollten Sie Interesse an einem Poster zum Wettbewerb haben, schicken wir Ihnen gerne welche per Post zu. Bei einem digitalen Hinweis (Website, Blog etc.) zu unserem Wettbewerbs-Aufruf, würden wir uns über einen Beleg-Link freuen.

Gerne würden wir Sie auch im nächsten Jahr per E-Mail über den Wettbewerbsaufruf des Social Design Awards informieren. Sollte Ihrerseits kein Interesse daran bestehen, bitten wir Sie uns dies kurz und formlos per E-Mail mitzuteilen. Im Anschluss werden Sie dann von unserem Verteiler gelöscht.

WORUM GEHT ES?

Die Frage ist: Wie wollen wir in Zukunft wohnen? Gibt es neue Wohnformen, Architektur, die ein anderes Zusammenleben ermöglicht, oder auch Projekte von Nachbarn, die Gemeinschaft schaffen? Wir suchen die besten Ideen für ein zukunftsorientiertes Wohnen.

WIE KANN MAN TEILNEHMEN?

Jeder kann beim Social Design Award mitmachen. Die **Einreichungsfrist läuft bis zum 31. August 2019**. Die Wettbewerbsunterlagen und das Onlineformular für die Beiträge findet man unter www.spiegel.de/socialdesignaward WIE LÄUFT DER WETTBEWERB AB? Die Expertenjury wählt die zehn besten Einreichungen aus, diese werden ab Ende September auf SPIEGEL ONLINE vorgestellt. Aus ihnen können die Leser ihren Favoriten wählen. Die Gewinner geben wir auf SPIEGEL ONLINE und am 12.11.2019 in SPIEGEL WISSEN 4/2019 bekannt.“

